



Klimastudie



#EntrepreneursForFuture

Unternehmensinitiative für mehr Klimaschutz

Studie zum globalen Klimastreik
19.03.2021

Studienzusammenfassung (1/2)

- Die Entrepreneurs For Future haben aus Anlass des globalen Klimastreiks am 19.03.2021 eine Klimastudie unter Unternehmen durchgeführt.
- 437 Unternehmen aus mehr als 25 Branchen haben an der Studie teilgenommen und wurden per Online-Fragebogen zu zwei Themen befragt:
 - Welche Klimaschutz-Maßnahmen sind seitens der Politik im Kontext von Corona aus Perspektive der zukunftsorientierten Wirtschaft erforderlich?
 - Welche Klimaschutz-Maßnahmen haben die Unternehmen selbst bereits umgesetzt?
- Ergebnisse (1/2)
 - Bedeutung von Klima und Nachhaltigkeit für die Unternehmen in Pandemie-Zeiten: Für 95% ist Klimaschutz und Nachhaltigkeit genauso wichtig oder noch wichtiger als vor der Corona-Pandemie.
 - 93% der Unternehmen halten einen CO₂-Preis von 25 EUR je Tonne für zu niedrig. Von höheren CO₂-Preisen würden 40% der Unternehmen profitieren, 37% würden zusätzlich investieren.

Studienzusammenfassung (2/2)

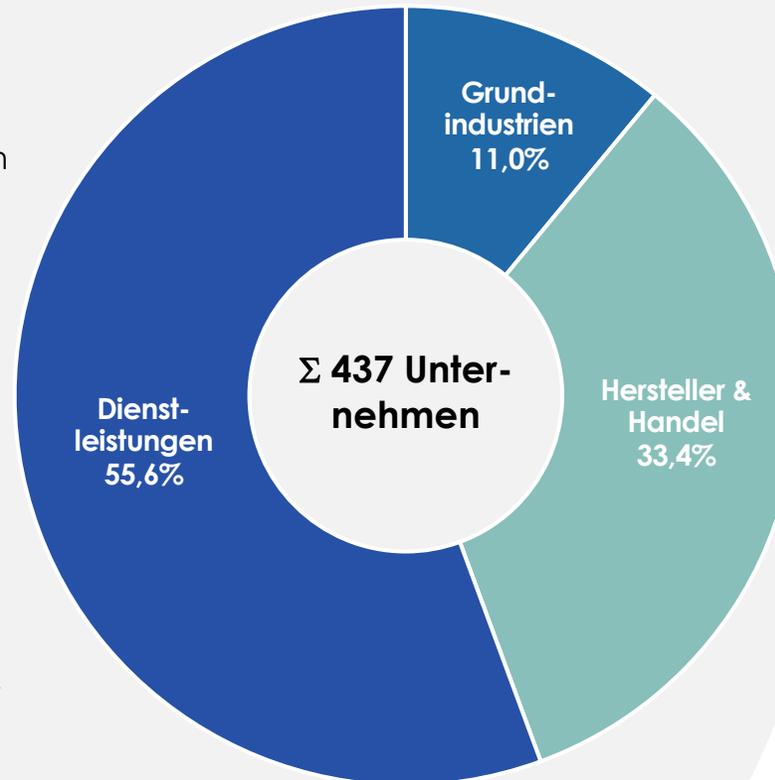
- Ergebnisse (2/2)
 - Konkret setzt die Mehrheit der Unternehmen bereits eine Vielzahl an Klimaschutzmaßnahmen um: 12 von 15 branchenübergreifenden Klimaschutz-Best Practice-Maßnahmen werden von mehr als 50% der Unternehmen bereits umgesetzt. Beispiel: 73% der Unternehmen nutzen bereits nachhaltigen Ökostrom und Ökogas im Büro, 66% bevorzugen Bahnfahren statt Fliegen.
 - Zusätzlich setzen die Unternehmen in den mehr als 25 untersuchten Branchen über 100 weitere branchenspezifische Maßnahmen um und bringen damit Klimaschutz schon jetzt ins Kerngeschäft, in Produkte und Dienstleistungen.
 - Basis von Klimaschutzmaßnahmen sind Erneuerbare Energien: Fast 90% fordern ein höheres Ausbauziel 2030 als die von der Bundesregierung geplanten 65%.
 - Neben dem Klimaschutz hat die Transformation in eine Kreislaufwirtschaft hohe Priorität für die Unternehmen. Und für einen Koalitionsvertrag einer neuen Bundesregierung 2021 fordern die Unternehmen vor allem, wahre Kosten einzupreisen und positive Marktanreize für nachhaltiges Wirtschaften zu setzen.

437 Unternehmen aus mehr als 25 Branchen der zukunftsorientierten Wirtschaft haben teilgenommen.

Teilnehmende Unternehmen nach Branchen

Dienstleistungen

- Bildung und Forschungseinrichtungen
- Finanzdienstleistungen
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Information und Kommunikation
- Kunst, Unterhaltung und Erholung
- Medien und Verlagswesen
- Öffentliche Verwaltung und Verteidigung
- Tourismus und Gastgewerbe
- Transport, Logistik, Mobilität
- Unternehmensdienstleistungen
- Veranstaltungs- und Messegewerbe
- Verwaltende und Unterstützende Dienste
- Wohnungs- und Immobilienwirtschaft



Grundindustrien

- Chemische Industrie
- Energieversorgung
- Entsorgungswirtschaft und Recycling
- Grundstoffwirtschaft
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Wasserwirtschaft

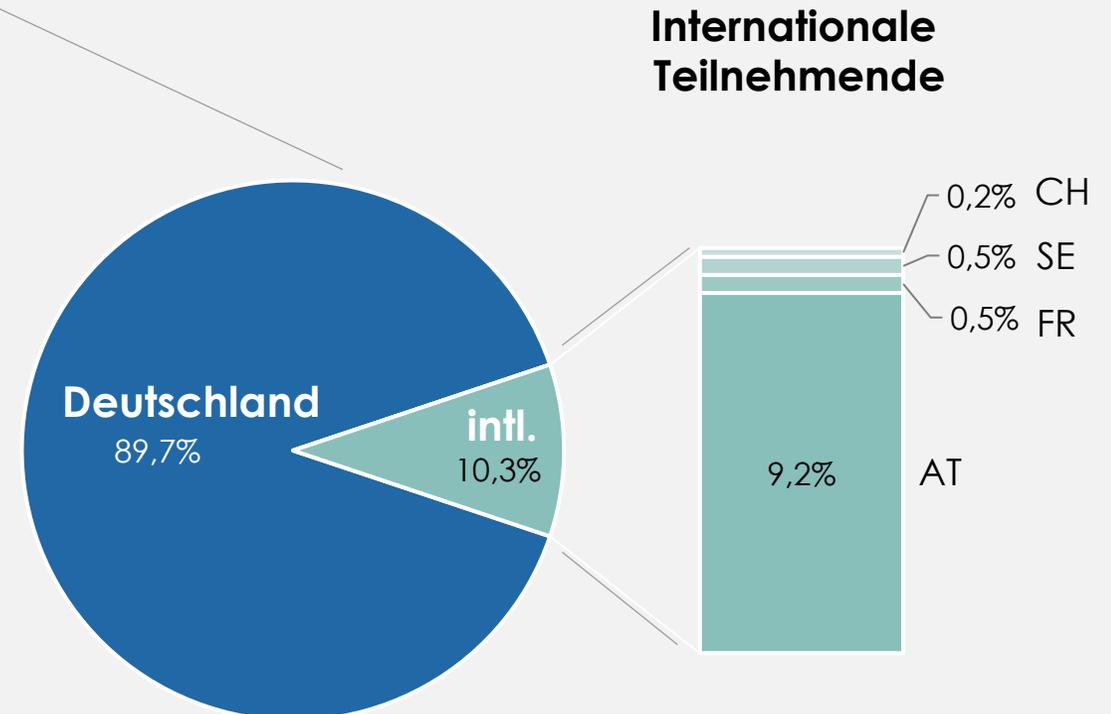
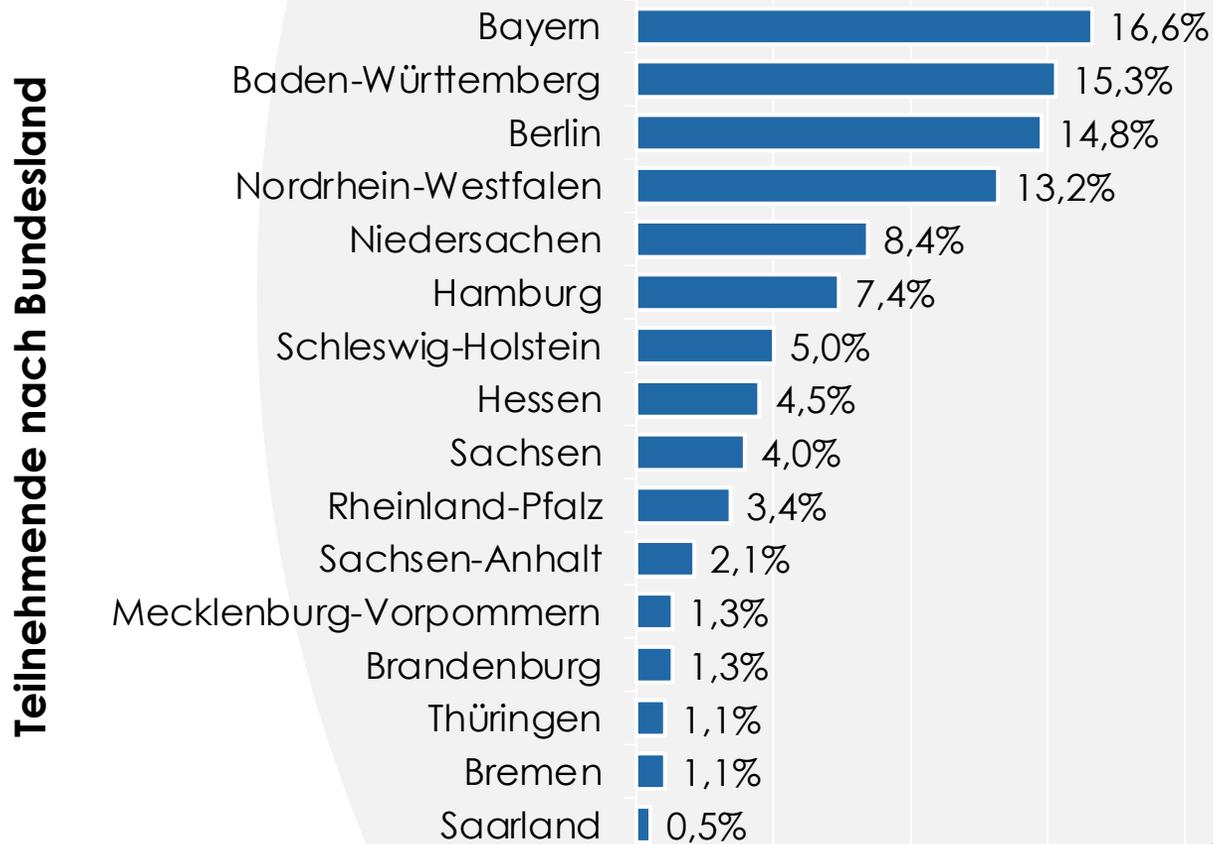
Hersteller & Handel

- Automobilindustrie
- Bauwirtschaft
- Elektrotechnik und Elektronik
- Groß- und Einzelhandel
- Konsumgüterindustrie
- Maschinen- und Anlagenbau
- Nahrungsmittelindustrie
- Pharmazeutische Industrie
- Textil- und Bekleidungsindustrie

Studienteilnehmende sind mehrheitlich KMUs und aus dem Mittelstand sowie einzelne Großunternehmen. In Summe sind mehr als 300.000 Mitarbeitende vertreten.

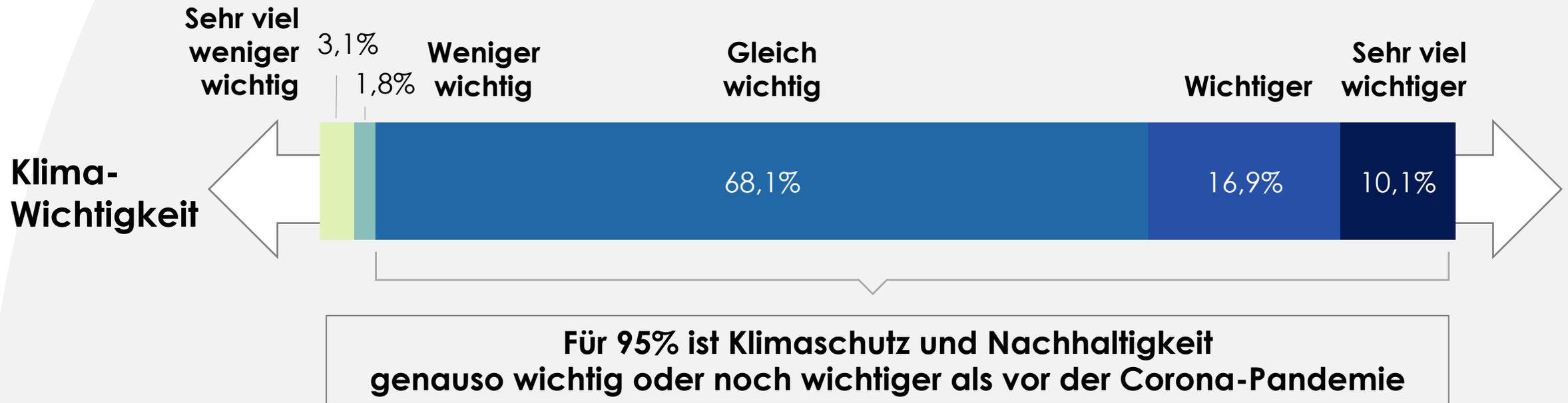
Alle Wirtschaftsregionen Deutschlands sowie einzelne EU-Nachbarländer sind vertreten.

Teilnehmende Unternehmen nach Region des Hauptstandorts



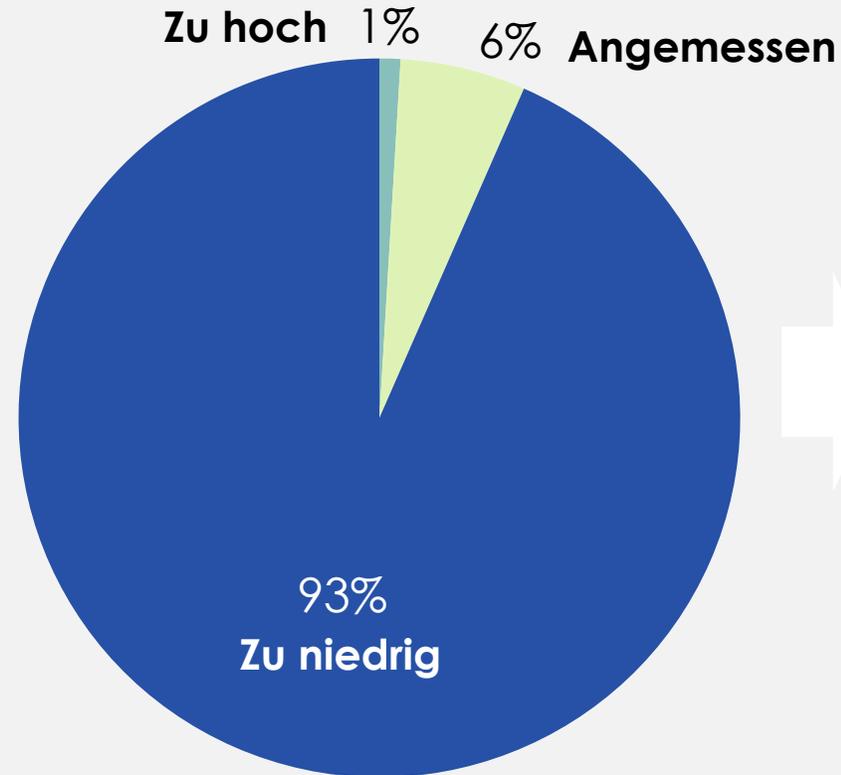
Corona hat die Wichtigkeit von Klima und Nachhaltigkeit für die Unternehmen nicht verändert oder sogar verstärkt.

Frage: „Im Vergleich zu vor Corona ist bei uns im Unternehmen das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit heute...“



93% der Unternehmen halten einen CO2-Preis von 25 EUR je Tonne für zu niedrig.

Frage: „Wie schätzen Sie den aktuellen CO2-Preis von 25 EUR je Tonne CO2 ein?“

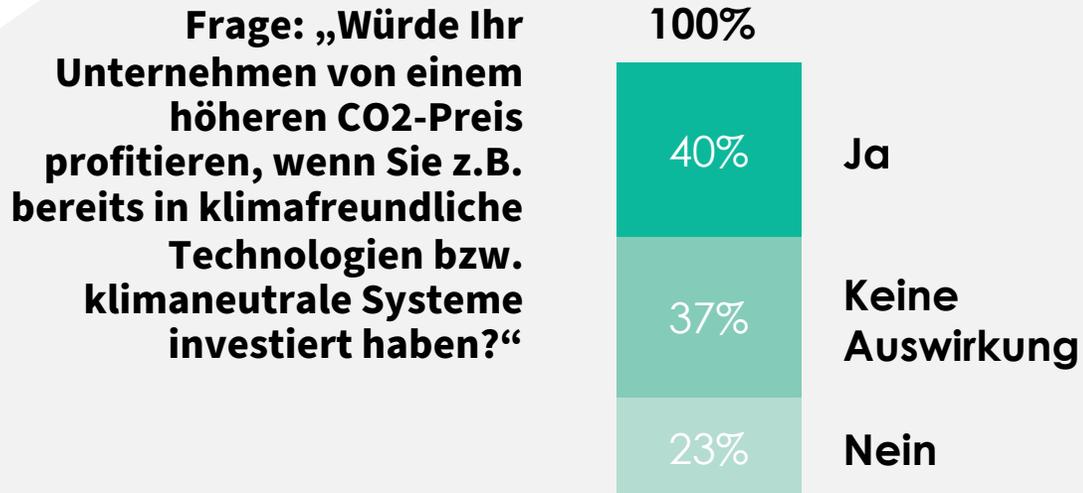


Weitere Erhöhungen des CO2-Preises erscheinen zwingend erforderlich für eine Transformation in eine klimaneutrale Wirtschaft.

40% der Unternehmen würden von höheren CO2-Preisen profitieren, 37% würden zusätzlich investieren.

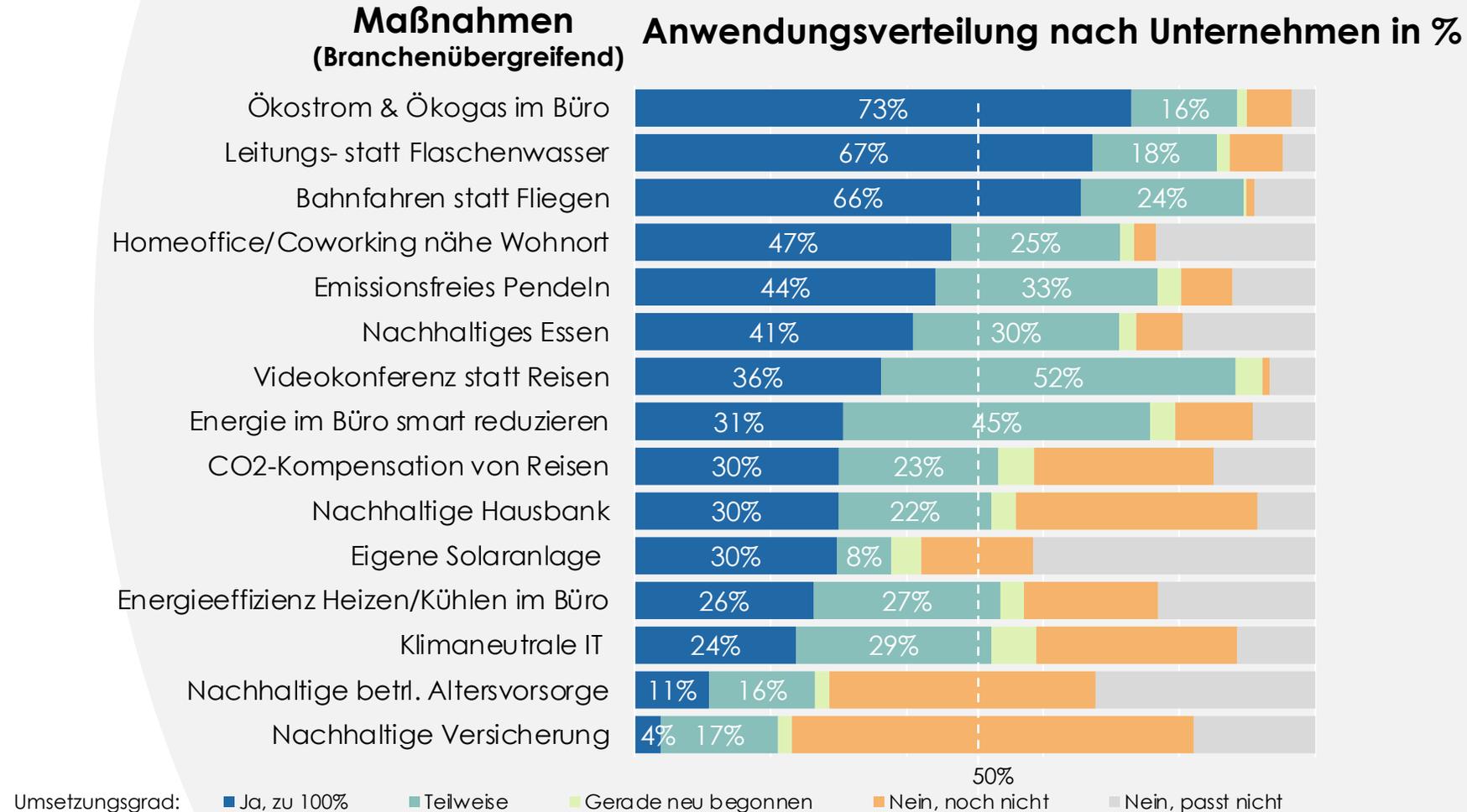
Heute: Profitieren von höheren CO2-Preisen

Zukunft: Mehr investieren durch CO2-Preis



CO2-Preise sind wirksam, um zukunftsorientiertes Wirtschaften wirtschaftlich zu stärken und klimafreundliche Investitionen auszulösen.

Konkret setzt die Mehrheit an Unternehmen bereits eine Vielzahl an branchenübergreifenden Klimaschutzmaßnahmen um.



**12 von 15
branchenüber-
greifenden
Klimaschutz-
Best Practices
werden von mehr
als 50% der
Unternehmen
bereits umgesetzt.**

Unternehmen integrieren Klimaschutz in Ihr Kerngeschäft sowohl in Industrie und Handel...

Top 3 branchenspezifische Maßnahmen (Ausgewählte Branchen aus Grundindustrie, Hersteller und Handel)

Energieversorgung

- Energie aus erneuerbaren Energien erzeugen
- Kund:innen zu Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz beraten
- Lade- und Speicherinfrastruktur aufbauen

Bauwirtschaft

- Holz(-Hybrid)-Bauweise
- Passiv- bzw. Klimapositiv-Gebäude
- Einsatz von Recycling-Baustoffen

Maschinen und Anlagenbau

- Erneuerbare in Maschinen-/Anlagensystem integrieren
- Energieeffizienz in Maschinen-/Anlagen erhöhen
- Eigene klimaneutrale Produktion

Textil- und Bekleidungsindustrie

- Recycling-Fasern und/oder Biopflanzen nutzen
- Niedrigtemperatur waschbar
- Kundennah produzieren (z.B. 3D, kurze Lieferkette)

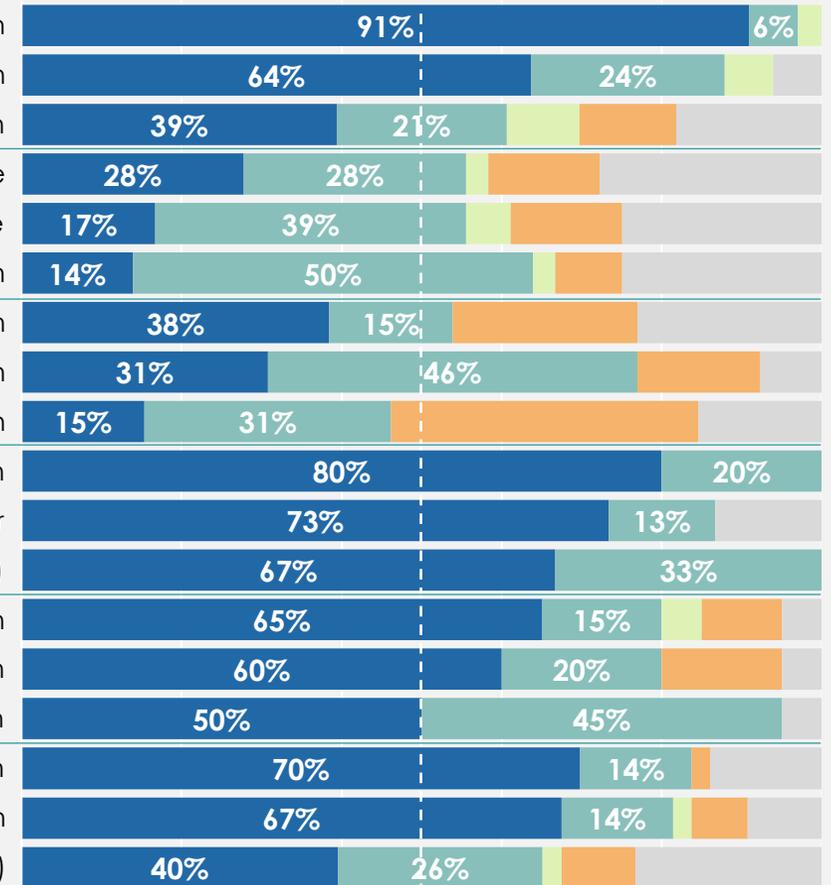
Nahrungsmittel-industrie

- Erneuerbare Energien in Produktion nutzen
- Nachhaltige Bio-Agrarrohstoffe nutzen
- Lebensmittelabfälle über Lieferkette minimieren

Groß- und Einzelhandel

- Lebensmittelabfälle vermeiden
- Erneuerbare in Lager und Läden nutzen
- CO2-reduzierte Produkte listen (regional/bio./saisonal/veg.)

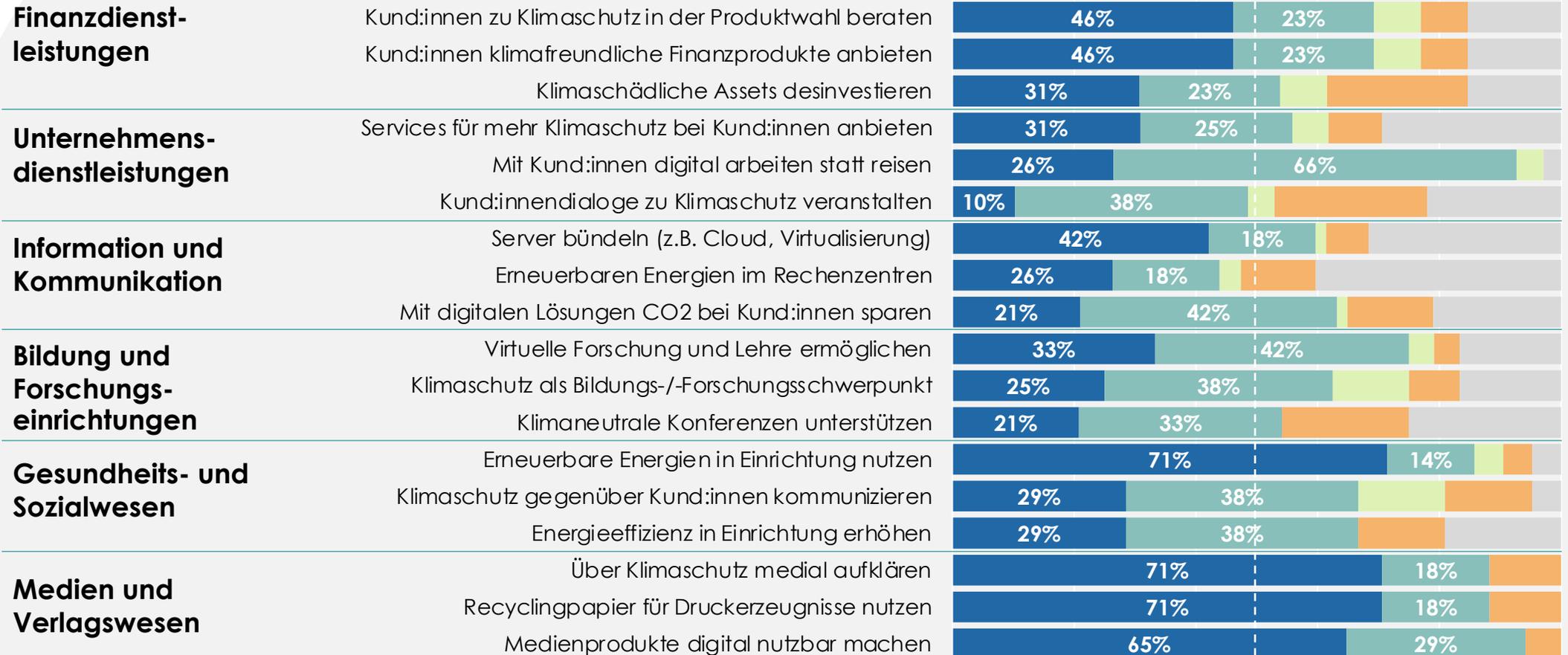
Anwendungsverteilung nach Unternehmen in %



50%

...als auch in Dienstleistungs-Branchen.

Top 3 branchenspezifische Maßnahmen (Ausgewählte Dienstleistungs-Branchen)



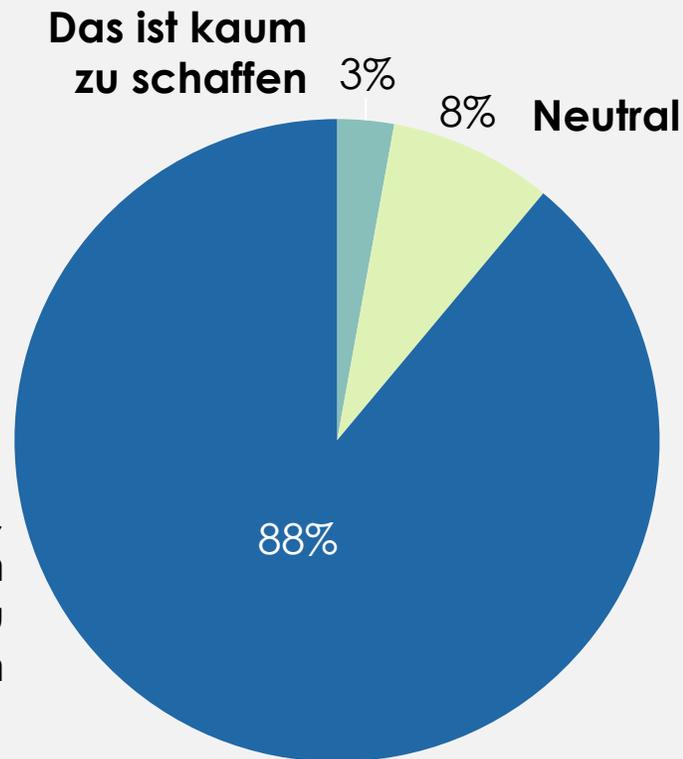
Anwendungsverteilung nach Unternehmen in %

50%

Basis von Klimaschutzmaßnahmen sind Erneuerbare Energien: Fast 90% fordern höheres Ausbauziel 2030.

Frage: „Wie bewerten Sie das Ziel vom Bundeswirtschaftsministerium, bis 2030 ein Erneuerbaren-Anteil beim Strom von 65% zu erreichen (Stand 2020: 50,5%)?“

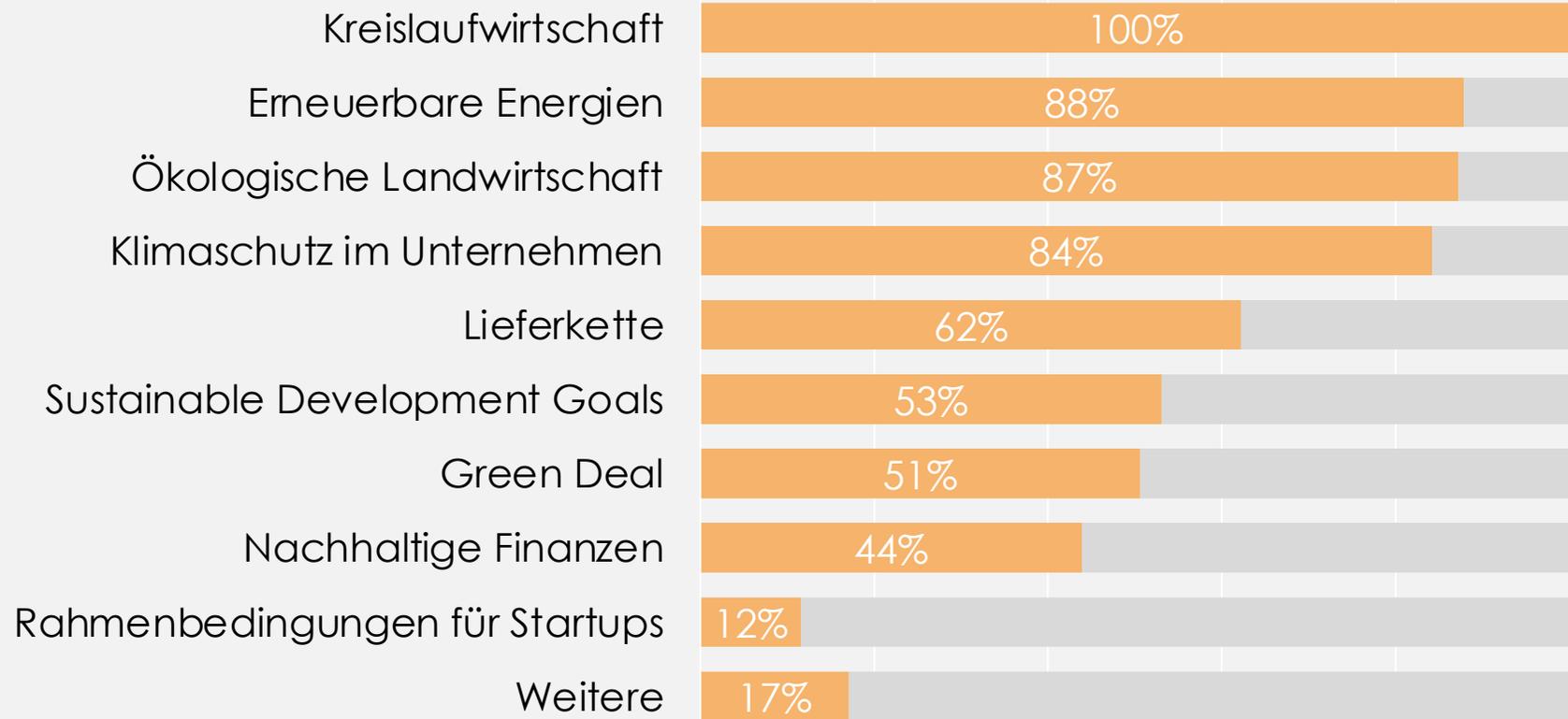
Da geht noch mehr, wir brauchen den massiven Ausbau der Erneuerbaren



Erneuerbare Energien als Rückgrat einer zukunftsfähigen, klimaneutralen Wirtschaft.

Die Kreislaufwirtschaft stellt eine Top-Priorität für zukunftsorientierte Unternehmen dar.

Frage: „Welche Themen sollten 2021 für die zukunftsorientierte Wirtschaft im Fokus stehen?“ (max. 3 Antworten, in % des Höchstwertes über alle Antworten)



Von der Politik fordern Unternehmen, richtige Marktanreize für nachhaltiges Wirtschaften zu setzen, wahre Kosten einzupreisen.

Frage: „Welche der folgenden Maßnahmen dürfen in einem Koalitionsvertrag 2021 nicht fehlen?“ (max. 3 Antworten, in % des Höchstwertes über alle Antworten)





Klimastudie

Diese Studie wurde für Entrepreneurs For Future ehrenamtlich durchgeführt von Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW e.V.) in Kooperation mit sustentio und time2sustain

**ENTREPRENEURS
FOR FUTURE**

**Eine Initiative von BNW, SEND, BÖLW,
VSF, Eco Innovation Alliance, AÖL**

mail@entrepreneursforfuture.org
www.entrepreneursforfuture.org